

r bis September
Isvorsitzende des
gen Maklerunter-
Völkers mit Zen-
burger HafenCity
Firmengründer
Über die Zeit dort
g hat er ein Buch
gibt es Neuigkei-
ck auf dem Ham-
nmarkt als Part-
r's International
nes der weltweit
erke und eine der
rken für Luxus-
wenigen Wochen
m sechsköpfigen
ektivisch auf 20
en soll, auf dem
t aktiv: „Wir ver-
efflich Wohnim-
cussegment. Bei
t unbedingt dar-
a mehrere Millio-
sondern dass das
sonderes ist und
vität ausstrahlt“,
nzentrierte man
ororte, Alsterlay
y und das Alster-
s mir nicht neh-
ne oder die ande-
nsaktion selbst
Odia. Damit tritt
nkurrenz zu sei-
Arbeitgeber. Für
atte der gebürti-
it seiner Ausbil-
arbeitet. ug

vernünftige Rat-
pfehlungen für
vill, muss die At-
Stadt selbst gut
as Credo der Mit-
efs d'Or, der Ver-
sioneller Hotel-
waren Vertreter
ter der Hambur-
iast im Museum
amburg: **Kathrin
nnen Radszuweit**
mburg, **Barbara**
shof Hamburg,
The Westin Ham-
ilharmonie, **Ales-**
naissance Ham-
e **Kai Lange** vom

Grand Elysée Hamburg.

Normalerweise spricht **Alexander Klar**, Direktor der Hamburger Kunsthalle, in dem Podcast „Ich sehe was, was du nicht siehst“ mit **Lars Haider** über Bilder aus seinem Museum. Jetzt machte er eine Ausnahme und ging mit Haider in das „Udooversum“, in die Ausstellung mit und über die Kunst von **Udo Lindenberg** im Hamburger Stilwerk, um dort vor Publikum drei Bilder des Hamburger Ehrenbürgers zu besprechen. Was dabei herausgekommen ist, wird bald als Podcast zu hören sein (www.abendblatt.de/podcast): „Ich bin sehr gespannt und freue mich sehr darauf“, schrieb Udo Lindenberg aus dem Hotel Atlantic.

In Deutschlands Redaktionen wird in diesen Wochen sehr viel über den Einsatz von künstlicher Intelligenz diskutiert. Nun prescht **Dirk Kurbjuweit**, Chefredakteur des in Hamburg beheimateten „Spiegel“, mit seinem Team vor: „Der ‚Spiegel‘ soll ein Fest für Menschen von Menschen bleiben“, sagt er und meint damit, dass dort beim Verfassen von Texten keine KI eingesetzt werden darf: „Wir sind die Autorinnen und Autoren unserer Texte. Wir denken selbst, wir strukturieren selbst, wir schreiben selbst, ob im Team oder allein. Niemand von uns soll das verlernen.“ Selbst zu schreiben sei für ihn das reinste Glück, so der erfolgreiche Buchautor weiter: „Denken und Schreiben bilden zusammen ein Zentrum meines Lebens. Wäre ich nicht verrückt, würde ich mir beides von der künstlichen Intelligenz wegnehmen lassen? Ich wäre verrückt, und so verrückt bin ich nicht.“

Die Karawane zieht weiter: Im vergangenen Jahr traf man sich zur Hamburger Immobiliennacht im feinen Grill Royal an der Binnenalster. Das Jahr davor im Tortue in den Stadthöfen. Diesmal war das Luxushotel Conrad im Levante-



Moderatorin Alena Gerber und Gastgeber Christian von Järten bei der Hamburger Immobiliennacht.

Claudia Tejeda

haus, das im September vergangenen Jahres eröffnet hat, der Treffpunkt für rund 300 Gäste. Einer der Initiatoren des Events ist Immobilienexperte **Christian von Järten**, er sagt: „Wir haben eine hochkarätige Veranstaltung geschaffen. Da es die fünfte dieser Art war, kann man sozusagen schon von einer Tradition sprechen. Es ist ein Klassentreffen der Branche, auf dem sich die Gäste in entspannter Atmosphäre austauschen.“ Die Moderation des Abends hatte **Alena Gerber** übernommen. Mit dabei waren die Immobilienprofis **Marcus Huckfeldt-Weber**, **Jorge Hinneberg** und **Jörn Reinecke**. Außerdem schauten Architekt **Martin Murphy**, Designerin **Ulrike Krages** und Mäzen **Ian Karan** bei der Hamburger Immobiliennacht vorbei.

Im Altonaer Kaispeicher hat die HOPA ihren 50. Geburtstag gefeiert. Seit der Gründung im Jahr 1976 in Hamburg zählt sie zu den ersten Anbietern der ambulanten onkologischen Versorgung in Deutschland. Unter den rund 200 Gästen, die Geschäftsführer **Erik Engel** begrüßen konnte, waren Gesundheitssenatorin **Melanie Schlotzhauer** und **John Afful**, Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg, sowie Arzt und Comedian **Henning Kothe**, der die Gäste mit einem Überraschungsauftritt begeisterte.